

# Kunstwerk gerettet

## Die Enthüllung eines kunsthistorisch wertvollen Freskos hat Staunen und Bewunderung ausgelöst.

Vor rund 40 geladenen Gästen enthüllte die Tochter des Privatunternehmers und Kunstmäzens Jost Schumacher, bekannt durch seine Kapellbrücken-Bilder, Fiona Nellen, ein grossflächiges Fresko im Eingangsbereich einer Liegenschaft im Würzenbach, das ihr Vater regelrecht vor dem Entsorgen rettete. Denn es musste weichen, als in den 70er-Jahren ein Haus am Rathausplatz umgebaut wurde. Der Restaurator, Oskar Emmenegger, bewahrte es seither auf, fand aber erst in der Person von Jost Schumacher einen Sponsoren zur Wiederherstellung des arg beschädigten Werkes.

### Aufwendige Restauration

Das Wiedererstrahlen des zwischen 1610 und 1620 entstandenen Werkes war denn auch alles andere als eine einfache Sache: «Schon als ich es das erste Mal sah, war ersichtlich, dass viel Arbeitsschritte nötig sein würden. Es ist vermutlich im 18. Jahrhundert mit einem Meissel total zerschlagen worden», meinte Jost Schumacher. Der ebenfalls anwesende ehemalige Direktor des Historischen Museums Luzern und

Kunsthistoriker Heinz Horath erklärte dem Publikum in einer kurzweiligen Rede, warum dieses Fresko so besonders sei: «In der damaligen Zeit war es nicht üblich, Frauen im Männersitz auf einem Pferd darzustellen. Genau das ist aber hier der Fall.» Das Bild zeigt eine Kurtisane, die auf einem Pferd reitet, bereit einem unmittelbar vor ihr stehenden Reissläufer einen Pokal (symbolisiert Glück) zu übergeben. Der hinter einem Baum versteckte Tod hat aber bereits seinen Pfeil auf den Soldaten abgeschossen und greift in den Köcher, um möglicherweise ein zweites Mal zuzuschlagen. «Der Soldat ist also angesichts des möglichen Ruhms bereits todtgeweiht», erklärte Heinz Horath.

Bei so reichhaltiger kultureller Kost, bekamen die anwesenden Ehrengäste, darunter Anna Coello, Louis Schumacher und Jill Engi, Heinz Horath und Frau, Jeannette Stalder, Oliver Fischer, Christoph Guyot, Hanspeter Walker, Ueli Habegger, Gaby und Bernhard Pfyffer bald auch echten Hunger. Am feinen Apéro des Bahnhof Buffet-Caterings lies sich formidabel diskutieren.

**Yolanda Risi-Egger**



Kunstkenner (von links): Oskar Emmenegger, Jost Schumacher und Heinz Horath vor dem Fresko.

Bild yr